

**TURN- UND SPORTVEREIN
HASSEL E.V. VON 1923**



100 JAHRE



Über die Sterne des Sports zum Bundespräsidenten



Fit bis Südafrika wird abgerechnet

100 Jahre TSV Hassel

In diesem Jahr feiern wir mit unserem Turn- und Sportverein das 100-jährige Bestehen. Ein Meilenstein in einer wechselvollen Vereinsgeschichte, geprägt von Höhen und Tiefen.

Mit dieser Festschrift möchten wir allen Mitgliedern und Freunden des TSV einen Überblick vermitteln, von der Gründung bis zum Jubiläumsjahr 2023. Durch tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder, Friedrich Grieme, Wilhelm Wöhler, Ulf von der Eltz und Ralf Wegehöft, unserer älteren Generation, sowie den Verantwortlichen der Abteilungen, konnte nach Sichtung von Schrift- und Bildmaterial ein umfassendes Gesamtwerk über unseren Verein entstehen, das jedoch durch fehlendes Material aus den Kriegsjahren keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Dennoch wird deutlich, wie positiv sich der Sport in Hassel durch unseren TSV entwickelt hat.



Die vielfältigen Angebote im Breitensport finden großen Anklang und schlagen sich in steigenden Mitgliederzahlen sowie sportlichen Erfolgen nieder. Eine große Herausforderung für unseren Verein, die nur durch unermüdlischen Einsatz der ehrenamtlich Tätigen zu bewältigen ist. Dank sehr großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde stehen uns heute hervorragende Sportstätten zur Verfügung, die einen optimalen Sportbetrieb ermöglichen.

Nach einem Jahrhundert Vereinsleben gebührt mein Dank allen Mitgliedern, Verantwortlichen in der Gemeinde, Freunden und großartigen Sponsoren, die von der Gründung bis heute unseren TSV unterstützt haben.

Zu unseren Jubiläumsveranstaltungen begrüße ich alle Mitglieder und Gäste sehr herzlich in Hassel.

Jens Braun
Vorsitzender TSV Hassel

Grußwort Gemeinde Hassel (Weser)



GEMEINDE HASSEL (WESER)



DER BÜRGERMEISTER



Sehr geehrte Damen und Herren,

lieber Vorstand, Vereinsmitglieder, Freundinnen und Freunde des Sports!

Zum 100-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Hassel von 1923 e.V. darf ich im Namen des Gemeinderates, aller Bürgerinnen und Bürger die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Diese 100 Jahre sind natürlich in erster Linie 100 Jahre Sport, mit großen Erfolgen, mit bitteren Niederlagen, mit Auf- und Abstiegen, mit Talent, Ehrgeiz und hartem Training. Das sind aber auch 100 Jahre Mitgestaltung des Gemeindelebens durch unzählige sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Als Bürgermeister bin ich stolz, solch einen Verein in der Gemeinde zu haben, welcher weit über die kommunalen Grenzen hinaus unseren Ort in positiver Weise repräsentiert.

Grußwort Gemeinde Hassel (Weser)

Oberstes Ziel des organisierten Sports in unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“. Dieses wird in den Sparten des Vereins vorbildlich umgesetzt. Der Turn- und Sportverein Hassel von 1923 e.V. ist der beste Garant dafür, dass der Verein auch in Zukunft für Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness eintritt und seinen jetzigen und künftigen Mitgliedern das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt. Der Vorstand, die Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben immer diese Ziele verfolgt und vorgelebt.

An dieser Stelle darf ein besonderes „Dankeschön“ an alle Ehemaligen, an die jetzt Verantwortlichen im Vorstand des Vereins, aber auch an die vielen treuen Sparten-Übungsleiterinnen, Übungsleiter und „Macher“ im Hintergrund nicht fehlen. Sie tragen mit ihrem weit über die reinen sportlichen Aktivitäten hinausgehenden Engagement wesentlich dazu bei, dass wir in diesem Jahr den Beginn eines erfolgreichen zweiten Jahrhunderts des TSV einläuten und feiern können.

Dazu wünsche ich den Verantwortlichen stets eine glückliche Hand und erfolgreiches Wirken zum Wohle des Sports, unseres Vereins sowie der dörflichen Gemeinschaft.

Heiko Lange

Bürgermeister Hassel (Weser)

Grüßwort Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des TSV,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jubiläum - so sagt das Wort - ist wahrhaftig
ein Grund zur Freude.

100 Jahre TSV Hassel e.V.: Was 1923 wenige
Idealisten ins Leben gerufen haben, ist bis
heute durch Engagement und Treue zum Verein erhalten und bedeu-
tend weiterentwickelt worden. Vom ersten Vereinsvorstand bis zum
heutigen ersten Vorsitzenden Jens Braun hat sich der TSV Hassel mit
stetigem Elan immer im dörflichen Geschehen der Gemeinde positio-
niert.

Sport tut gut, besonders in der Gemeinschaft!

Der TSV ist mit weit über 600 Mitgliedern die größte Vereinigung in der
Gemeinde und bietet heute ein großes Angebot für Jung und Alt, das
ohne die vielen langjährigen Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer nicht
denkbar wäre. Neben dem Ballsport werden Turnen, Fitnessgruppen,
Gesundheitssport, Volleyball und Tanzen für jedes Alter angeboten.
Und auch die Kinder und Jugendlichen kommen nicht zu kurz. Spaß an
der Bewegung und die Geselligkeit stehen im Mittelpunkt und haben den
TSV zu dem gemacht, was er heute ist. Frei nach dem Motto: „Über-
winde deinen inneren Schweinehund - mach mit, bei Sport vor Ort.“



Grußwort Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Mein Dank gilt den Trainern, Übungsleitern und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die im Verein tätig sind und ohne die eine so erfolgreiche Vereinsarbeit nicht möglich wäre.

Ich wünsche dem TSV Hassel weiterhin eine positive Entwicklung, konstante Mitgliederzahlen, sportlichen Erfolg sowie viel Spaß und Freude bei der Festveranstaltung am 28. April 2023.

Herzlichen Glückwunsch zum stolzen Jubiläum!

Ihr

Detlef Meyer

Samtgemeindebürgermeister

Hoya/Weser, Dezember 2022

Grußwort Kreissportbund Nienburg/Weser

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

der TSV Hassel e.V. von 1923 wurde 1923 gegründet und kann somit im Jahr 2023 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Hierzu spreche ich dem Vorstand und allen aktiven und fördernden Mitgliedern des Vereins die herzlichsten Glückwünsche des Kreissportbundes Nienburg/Weser aus.



Ein solches Jubiläum bietet die beste Gelegenheit, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen und einiges aus vergangenen Zeiten in einer Chronik für die heutigen und zukünftigen Vereinsmitglieder festzuhalten. Dies ist ein Teil der sportlichen Geschichte des Vereins, aber auch ein wichtiger Beitrag im sozialen und kulturellen Bereich für die Gesellschaft und Einwohner Hassels insgesamt. Von Fußball, Kinderturnen, Turnen bis hin zum Volleyball bietet der TSV Hassel in aktuell 6 Sparten und diversen Gruppen ein interessantes Angebot für die gesamte Bevölkerung des Ortes. So ist es möglich, dass Gleichgesinnte in Sachen Sport, Bewegung und Gesundheit sich treffen und soziale Kontakte pflegen. Der Verein hat es in der Vergangenheit immer wieder geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist auch heute gut gerüstet für künftige Herausforderungen aus veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen, denen sich Vereine ständig stellen müssen.

Grußwort Kreissportbund Nienburg/Weser

Der Kreissportbund Nienburg/Weser wünscht dem TSV Hassel e.V. von 1923 mit seinen über 600 Vereinsmitgliedern auch für die Zukunft ein harmonisches Vereinsleben und weiterhin viel Erfolg bei den sportlichen Wettkämpfen. Ganz besonders wichtig für die Zukunft eines Vereins ist die Fortsetzung einer erfolgreichen Jugendarbeit, die beim TSV beispielhaft umgesetzt wird. Bei Bedarf stehen wir der Vereinsführung auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Möge es dem Vorstand auch weiterhin gelingen, den Gemeinschaftssinn und den Sportgedanken im Verein zu fördern und zu erhalten.

Für die im Jahr 2023 anstehenden Veranstaltungen wünscht der Kreissportbund Nienburg dem TSV Hassel ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

KreisSportBund Nienburg/Weser e.V.

Klaus Wesemann – 1. Vorsitzender

Grußwort Landkreis Nienburg/Weser

Detlev Kohlmeier

Landrat

des Landkreises Nienburg/Weser

Nienburg im Dezember 2022

Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

der TSV Hassel feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich, auch im Namen der Kreisverwaltung und des Kreistages.

Was ich über den Turn- und Sportverein Hassel höre, ist – passend zum Jubiläumsjahr – durchweg positiv. Trotz Corona hat es keine Mitgliederaustritte gegeben, sodass diese Zahl mit rund 640 Turn- und Sportbegeisterten seit zwei Jahrzehnten stabil ist. Mehr als ein Drittel davon sind Kinder- und Jugendliche, die neben viel Lebenszeit auch frisches Denken mitbringen. In allen sechs Sparten findet mit zahlreicher Beteiligung an Wettkämpfen und Meisterschaften ein rühriges Vereinsleben statt. Und last but not least: Es ist gelebte und erfolgreiche Tradition beim TSV Hassel, dass eine Spartenleitung, die geht, die eigene Nachfolge aktiv aufbaut. Sicherlich ein wichtiger Garant für einen erfolgreichen Verein.

Apropos frisches Denken: Es waren einige Kinder und Jugendliche der Turngruppe, die sich dafür eingesetzt haben, dass es beim TSV eine ganz besondere Sparte mit 100 Prozent Mädchenanteil gibt, nämlich die Sparte Tanzen. Mit einer stattlichen Beteiligung von 80 Mädchen ein Erfolgsmodell, wie ich finde. Als weitere Sparten gibt es die Sportarten Tischtennis,



Grußwort Landkreis Nienburg/Weser

Fußball, Volleyball – sogar mit Landesligabeteiligung der Herren – Turnen und Tennis. Letztere mit munterer Beteiligung an den entsprechenden Meisterschaften. Bei den Kindern und Jugendlichen der Tennissparte unter der fürsorglichen Begleitung der „absoluten Mutter dieser Sparte“, so sagt man es mir mit Blick auf die stets ansprechbare und immer engagierte Jugendleitung.

Das Ehrenamt hat beim TSV einen großen Stellenwert. Der heutige Erste Vorsitzende ist überhaupt erst der 4. Ehrenamtliche in dieser Funktion seit Mitte der 50-iger Jahre und insgesamt seit 30 Jahren beim Verein engagiert. Beim Geschäftsführer sieht es nicht anders aus, er ist seit 37 Jahren dabei, der Schatzmeister seit 28 Jahren. Da scheint etwas richtig zu laufen, hier macht den Menschen ihr Ehrenamt offenbar viel Freude und Spaß.

„Wir haben eine tolle Gemeinde, das ist das A und O“, heißt es aus dem Vorstand. Gemeint ist damit auch das gute Zusammenspiel aller am Dorfleben beteiligten Institutionen und Vertreter:innen. Vereine sind wichtig für das Gelingen unserer Gesellschaft. Sie stärken die Gemeinschaft im Dorfleben, bieten Struktur und spenden Identifikation. Ohne die vielen Freiwilligen, die Zeit und Kraft in den Verein investieren, funktioniert das nicht. Für dieses besondere Engagement möchte ich mich persönlich herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jubiläumsfeierlichkeiten einen festlichen und geselligen Verlauf.

Ihr

Detlev Kohlmeier

Vorstand und Verein

Schriftliche Aufzeichnungen aus den Gründungsjahren unseres Vereins gibt es leider nicht. Mitgliederlisten, Protokolle oder gar eine Satzung sind nicht mehr vorhanden.

In späteren Veröffentlichungen wird Heinrich Schröder als erster Vereinsvorsitzender genannt, der nach Ende des zweiten Weltkriegs von Willi Cordes abgelöst wurde. Kurz vor Ende des Krieges hatte der Verein noch 10 Mitglieder.



Aus den Anfangsjahren sind die Vereinsnamen „Sportverein Hassel“ und einige Jahre später auch „Turnverein Hassel“ überliefert. Ab 1948 nannte sich unser Verein „Turn- und Sportverein Hassel“. HTSV Hassel, wie auch in unserem Vereinselement zu sehen, war lange Zeit ein geflügeltes Wort.

Der Vereinsvorsitz ging 1954 an Fritz Hogrefe und dann an Georg Lühring über und die Mitgliederzahl war nach einem vorhergehenden Anwachsen wieder auf 30 abgesunken.

Einen neuen Aufschwung gab es im Jahr 1956, als Dietrich Wacker die Vereinsführung übernahm. Stellvertretender Vorsitzender wurde Georg Lühring, Geschäftsführer wurde Werner Boehme und Kassenwart blieb Hermann Seidemann. Die Spartenleitungen übernahmen Dietrich Wacker - Fußball, Henry Masemann - Turnen, Willi Blohme und Annelore Hartmann - Handball, Werner Boehme - Leichtathletik und Rudi Heide übernahm die Leitung der neu gegründeten Sparte Tischtennis. Die Spartenleiter gehörten von da an zum erweiterten Vorstand. Die Mitgliederzahl erreichte in kurzer Zeit die 100.

Auf der Jahreshauptversammlung 1957 wurde eine Vereinssatzung beschlossen und der Vorstand wurde beauftragt, den Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hoya eintragen zu lassen. Die Besetzung des zweiten Vorsitzenden wechselte von Georg Lühring zu Willi Blohme. Neu in den erweiterten Vorstand gewählt wurden Johann Grieme als Jugendwart

und Gerti Wacker als Frauenwartin. Die Mitgliederzahl war inzwischen auf 223 angewachsen.



Der Vorstand organisierte ab 1957 auch gesellige Veranstaltungen. So gab es in der Folge über viele Jahre wieder eine „Rot-Weiße Nacht“ und auch Vereinssportfeste wurden jährlich ausgerichtet.

Der neue große Sportplatz wurde 1974 eingeweiht. Im gleichen Jahr wurde auch das 50-jährige Vereinsjubiläum mit einem Jahr Verspätung groß gefeiert. Alle Sparten wirkten mit und die „Bayrische Blaskapelle Kirchehrenbach“ spielte auf zu Tanz und Unterhaltung.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung im Februar 1982 wurde Winfried Langels zum Vorsitzenden und somit zum Nachfolger von Dietrich Wacker gewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Dietrich Heitmann, der auf Johann Grieme, Helmut Stenzel, Heinrich Ohlmeyer und Winfried Langels in diesem Amt folgte. Schatzmeister blieb Walter Schardt als Nachfolger von Hermann Seidemann und Schriftwart blieb Werner Boehme.

Der Bau unseres Sportzentrums mit Schießstand war nicht zuletzt das Verdienst eines großen persönlichen Einsatzes von Dietrich Wacker zum Ende seiner insgesamt 26-jährigen Amtszeit als Vorsitzender.

In den nächsten Jahren wurde dann die Mitgliederverwaltung digitalisiert. Circa 600 auf Karteikarten geführte Mitglieder waren digital zu erfassen. Eine Fleißarbeit, die im Wesentlichen von Elke Schwieger als Nachfolgerin von Werner Boehme im Amt des Schriftwarts und Klaus Kolster erledigt wurde.



Eine neue Vereinsfahne wurde beauftragt und im September 1989 fand die Fahnenweihe statt. Knaxfest, Sportlerball, Festgottesdienst mit Fahnenweihe, Festumzug und Fröhschoppen waren einige Programmpunkte des Festwochenendes.

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum wurde vom 05.06. bis zum Sonntag, 14.06.1998, eine Festwoche veranstaltet. Die Woche war stark vom Fußball geprägt, aber auch die Sparte Volleyball zeigte sich mit einem Beachvolleyball-Turnier, die Sparte Tischtennis organisierte eine Radwanderung, die Turnsparte präsentierte Völkerball und die Tennissparte absolvierte Punktspiele. Am zweiten Samstag der Festwoche gab es noch eine Zeltfete mit Full House und den Abschluss bildete der Familientag am folgenden Sonntag.

Die Mitgliederversammlung im März 2003 wählte Wilhelm Lütjens zum Vorsitzenden und somit zum Nachfolger von Winfried Langels. Stellvertretender Vorsitzender wurde Jens Braun, der auf Dietrich Heitmann und Wilhelm Lütjens in diesem Amt folgte. Schatzmeister blieb Herlof Dumschat als Nachfolger von Walter Schardt und Schriftwart blieb Klaus Kolster als Nachfolger von Elke Schwieger.



Aktueller geschäftsführender Vorstand
Knut Petersen, Hauke Dumschat, Klaus
Kolster, Herlof Dumschat und Jens Braun

Die vorerst letzte Veränderung im geschäftsführenden Vorstand brachte die Jahreshauptversammlung im März 2016. Als Nachfolger von Wilhelm Lütjens wurde Jens Braun zum Vorsitzenden gewählt und Knut Petersen wurde neuer stellvertretender Vorsitzender. Schatzmeister und Schriftwart blieben unverändert. Hier wurde lediglich im letzten Jahr Hauke Dumschat zum stellvertretenden Schriftwart gewählt.

Unserem aktuellen geschäftsführenden Vorstand gehören folgende Personen an:

Jens Braun	Vorsitzender
Knut Petersen	Stellvertretender Vorsitzender
Herlof Dumschat	Schatzmeister
Klaus Kolster	Schriftwart
Hauke Dumschat	Stellvertretender Schriftwart

Vorsitzende

Heinrich Schröder	1932 - 1948
Willi Cordes	1948 - 1954
Fritz Hogrefe	1954 - 1955
Georg Lühring	1955 - 1956
Dietrich Wacker	1956 - 1982
Winfried Langels	1982 - 2003
Wilhelm Lütjens	2003 - 2016
Jens Braun	seit 2016

Stellvertretende Vorsitzende

Willi Blohme	1948 -
Georg Lühring	1956 - 1957
Willi Blohme	1957 - 1958
Johann Grieme	1958 - 1970
Helmut Stenzel	1970 - 1974
Heinrich Ohlmeyer	1974 - 1981
Winfried Langels	1981 - 1982
Dietrich Heitmann	1982 - 2000
Wilhelm Lütjens	2000 - 2003
Jens Braun	2003 - 2016
Knut Petersen	seit 2016

Schatzmeister

Friedrich Seidemann	1932 -
Hermann Seidemann	- 1969
Walter Schardt	1969 - 1995
Herlof Dumschat	seit 1995

Schriftwart

Lehrer Warneke	1932 -
Werner Boehme	1956 - 1984
Elke Schwieger	1984 - 1989
Klaus Kolster	seit 1989

Ehrenmitglieder

Hermann Klausling
Heinrich Schröder
Georg Lühring
Dietrich Wacker
Werner Boehme
Gerti Wacker
Dietrich Ohlmeyer
Walter Schardt
Helmut Stenzel
Dietrich Heitmann
Winfried Langels
Alfred Beetz
Hannelore Ohlmeyer
Günter Kesebom
Wilhelm Lütjens
Wilhelm Wöhler
Friedrich Grieme
Hannelore Heitmann

Sterne des Sports

Bei dem Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ konnte der TSV Hassel im Jahr 2006 mit dem Projekt „Sportcamp“ zum ersten Mal einen 1. Platz belegen und damit den großen Stern in Bronze mit nach Hause nehmen. Am 30. September 2008 gelang es dem TSV Hassel erneut, mit dem Beitrag „Projektarbeit mit Kindern im Sportverein“ den 1. Platz zu belegen.

Zwei Monate später standen dann die Initiatoren des Projekts, Gitta Rohlfs und Christine Vogel, gemeinsam mit den Vertretern der Volksbank Hoya sowie unserem Vorsitzenden Wilhelm Lütjens, Winfried Langels und mit Vertretern von sechs weiteren nominierten Vereinen in der VIP-Lounge der AWD-Arena in Hannover. Sie konnten es kaum glauben, als nach und nach



Dieter Meyer (Vorstand Volksbank Hoya), Winfried Langels, Eugen Gehlenborg (Vizepräsident Niedersächsischer Fußballverband), Martin Kind (Präsident Hannover 96), Christine Vogel, Gitta Rohlfs, Wilhelm Lütjens (Lüwi), Gerd Streuber (Vorstandsmitglied Marketinggemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken).

alle Platzierungen vorgenommen wurden und der TSV mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde. Vor 30.000 Zuschauern im Stadion wurde den Vereinsvertretern der große Stern des Sports in Silber von Martin Kind überreicht. Ein sehr emotionaler Moment, besonders als verkündet wurde, dass der Sieger des Wettbewerbs auf Landesebene mit einer Fahrkarte nach Berlin ausgestattet am Bundesentscheid im Januar 2009 teilnehmen darf. Bis dahin vergingen aufregende Wochen. Es gab Berichterstattung von Radio FFN und ein Fernsehteam vom NDR drehte einen Film über den TSV Hassel. Die Kinderturnstunden, das Fußballtraining, Leute beim Schlachter, der ganze Verein sowie das Dorf wirkten bei den Dreharbeiten mit. Der Filmbeitrag wurde dann im NDR-Fernsehen gesendet. Alles sehr aufregend und auch ein wenig unbegreiflich.

Dann kam der große Tag: Mit Vertretern der Volksbank Hoya fuhren Lüwi, Winfried, Christine und Gitta am 25. Januar 2009 mit der Bahn nach Berlin.

Mit einem beeindruckenden Rahmenprogramm und einer Einladung in das Musical „Mamma Mia“ startete der Besuch in Berlin.

Und dann kam der große Tag! Katrin Müller Hohenstein führte durch das Programm. Bundespräsident Horst Köhler überreichte die Sterne. Der TSV Hassel erreichte von 17 ausgezeichneten Vereinen den 15. Platz. Ein riesiger Erfolg, 2500 Vereine nehmen alljährlich bei dem Wettbewerb Sterne des Sports, der von den Volksbanken ausgelobt wird, teil. Es war ein beeindruckendes Erlebnis für die Delegation aus Hassel.

Aus Berlin brachten die Vereinsvertreter auch die Idee des Kilometersammelns, die dann 2010 mit „Fit bis Südafrika“ in die Tat umgesetzt wurde, mit. 2010 gewann der TSV erneut einen großen Stern in Bronze (1. Platz) auf Kreisebene und einen kleinen Stern in Silber (5. Platz) auf Landesebene. Aber der Sternenregen hörte nicht auf: 2012 konnte sich der Verein mit „Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen im



Horst Köhler (Bundespräsident), Gerd Wiebking (Vorstand Volksbank Hoya), Christine Vogel, Thomas Bach (Präsident DOSB), Uwe Fröhlich (Präsident Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken).

Sport“ noch einmal den großen Stern des Sports in Bronze (1. Platz) und den kleinen Stern des Sports in Silber (3. Platz) sichern. Den bis jetzt letzten großen Stern des Sports in Bronze (1. Platz) nahmen wir mit dem Projekt „Sportabzeichen ist machbar, Herr Nachbar!“ 2014 entgegen.

Es gibt noch viele Angebote im TSV Hassel, die mit Sternen ausgezeichnet werden sollten oder könnten. Auf jeden Fall haben die Übungsleiter und ehrenamtlichen Helfer des TSV Hassel für ihren dauerhaften und engagierten Einsatz einen besonders hellen und glänzenden Stern verdient.

Fit bis Südafrika

Von der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Berlin kehrten Gitta Rohlf's und Christine Vogel mit einem Koffer voller Ideen zurück. Es dauerte eine Weile, bis der Koffer geöffnet und die Idee „Fit bis Südafrika“ geboren wurde. Aus dem Projekt des saarländischen TSV Altstadt „In 80 Tagen um die Welt“, der damit seine Heimatgemeinde in Bewegung brachte, wurde mit viel Begeisterung das unvergessene Unternehmen „Fit bis Südafrika“ entwickelt. Eine „virtuelle Reise“ sollte es werden, mit der alle Sparten des Vereins miteinander in Bewegung gebracht werden sollten. Schwimmen, Walken, Joggen und das Fahrradfahren durfte natürlich auch nicht fehlen. Ganz egal wie, Hauptsache in Bewegung kommen und Kilometer sammeln. Es sollten schließlich 18.000 Kilometer zurückgelegt werden, täglich 420 Kilometer. „Konnte das funktionieren?“, fragten sich die Ideengeber des Projekts. Es bedurfte eines ganzen Dorfes und aller Sportler des Vereins, um das Ziel der angestrebten Kilometer im Zeitraum ab der Auftaktveranstaltung am 2. Mai bis zum 13. Juni 2010 zu erreichen.

Die geleisteten Kilometer sollten an Sponsoren verkauft werden und der Erlös daraus zur Hälfte in die eigene Jugendarbeit und zur anderen Hälfte an das „St. Monica's Children's Home“ in Dubai gehen.

Und es gelang. Auf die Hasseler ist eben Verlass. Mit einem ungeheuren Ideenreichtum und Engagement der Teilnehmer konnte dieses Projekt mit Leben gefüllt werden. Mit einer derartigen Begeisterungsfähigkeit hatte im Vorfeld kaum jemand der Initiatoren gerechnet.

Schon bei der Auftaktveranstaltung wurden satte 2.700 km gesammelt. Henning Diers sprang mit einem Fallschirmsprung aus 1.000 Metern Höhe auf den Sportplatz und sorgte für den ersten Kilometer. Landrat Heinrich Eggers fungierte als Schirmherr der Veranstaltung und gab den Startschuss für Fahrradfahrer, Läufer und Wanderer. Bereits nach 12 Tagen waren die erforderlichen 18.000 km geschafft. Ein unglaubliches Ergebnis und die Hasseler waren nicht mehr zu stoppen.



Auftaktveranstaltung 2. Mai 2010

Der Kindergarten Spatzennest bewegte sich mit Rollern, Dreirädern oder zu Fuß und sammelte Kilometer um Kilometer, die Schule beteiligte sich mit Fahrradtouren und auch beim Schulfest wurden etliche Kilometer gesammelt. Die Schützen, die Feuerwehr, der Posaunenchor, die Kirche und viele größere und kleinere Gruppen aus dem Dorf unterstützten mit vielen kreativen und gemeinschaftsfördernden Ideen das Projekt. Schon 10 Tage später waren die 18.000 km ein zweites Mal geschafft.

Am Ende der Aktion standen 84.539 km auf dem Tacho des TSV Hassel. Knapp fünfmal wurde die Strecke zurückgelegt. Das Konzept der Initiatoren ging auf, ein Dorf in Bewegung. Etwa 700 Teilnehmer von 2 bis 91 Jahren hatten sich registrieren lassen. Kaum einer konnte sich dem Virus Fit bis Südafrika entziehen. Jeder wollte den roten Briefkasten am Sportzentrum mit seinen Kilometerzetteln befüllen.

Zu einem krönenden Abschluss des Projektes entwickelte sich die Abschlussveranstaltung. Fast alle Hasseler Bürger hatten den Weg zum Sportplatz gefunden, um dort die Übertragung des Fußballspiels Deutschland gegen Australien zu verfolgen. Bevor das Spiel jedoch über die

Großbildleinwand flimmern sollte, erlebten die Anwesenden einen ganz besonderen Gänsehautmoment. Ausgelöst wurde dieser durch den Einmarsch der Hasseler Kinder, die sternförmig auf den Hasseler Sportplatz zu den Klängen von Waka Waka-This Time for Afrika einmarschierten, angeführt von dem Fußballurgestein Willi Wöhler. Mit der Musik der Live Band „Hautnah“ feierte die Hasseler Sport- und Dorfgemeinschaft den Sieg der deutschen Nationalmannschaft und den gelungenen Abschluss des Projektes. Es wurden mehr als 8.000 € für die sozialen Projekte gesammelt.

Auf die Frage eines Zeitungsreporters: „Und was habt ihr nun davon?“ antwortete Wilhelm (Lüwi) Lütjens: „Es geht in der Welt um mehr als wachsende Bankkonten und Ölpreisentwicklungen, es geht auch um solche Projekte, die ein ganzes Dorf bewegen und das nicht nur in Bezug auf Fitness.“ „Fit bis Südafrika“ war das beherrschende Thema in Hassel, ob beim Einkaufen, Kegeln oder Kaffeetrinken. Eine gelungene Aktion, die unsere Dorfgemeinschaft nachhaltig beeinflusst und geprägt hat.



Abschlussveranstaltung am 13. Juni 2010 - nach dem Einlauf der Kinder

Turnen

Von ersten turnerischen Aktivitäten berichtete das Hoyaer Wochenblatt bereits Anfang 1921. „Die Hoyaer Turner stellten den Hasselern ein Reck und einen Barren leihweise zur Verfügung“ ist dort nachzulesen.

Es dauerte aber wohl noch bis zu den Jahren 1931 und 1932, bis das Turnen in Hassel richtig Fahrt aufnahm. Dem neu zugezogenen Lehrer Warn-ecke, der selbst ein guter Turner war, gelang es damals einige Turner nach Hassel zurückzuholen, die sich bereits dem Turnbetrieb in unseren Nachbarorten angeschlossen hatten und auch ein paar Fußballer wechselten zum Gerätturnen. Genannt werden hier die Namen Heinrich Schröder, der von Diepholz hierher geheiratet hatte und auch der erste Vereinsvorsitzende war, Willi Cordes (Grefe), August Schardt, Friedrich Schröder, H. Klausung und Fritz Cyriax.

Geturnt wurde im Saal des Gastwirts Straßburg (später Deutsches Haus und Disco Relax). Turnhallen, wie wir sie heute kennen, gab es zu der Zeit weder in Hassel noch in den Nachbarorten.

Mit zunehmendem nationalsozialistischem Einfluss wurde in den Frauen- und Mädchenorganisationen Gymnastik und Volkstanz gefördert und es entstanden neben den männlichen Turnriegen auch Frauen- und Mädchenabteilungen.

Das erste Turnfest am 29. Januar 1933 mit Schauturnen der Männer und anschließendem Einmarsch der Turnerinnen und Turner war schon deutlich von der Symbolik des NS-Staates beeinflusst. Es brachte für den Verein einen finanziellen Gewinn, von dem die bereits beschafften und noch weitere neue Turngeräte bezahlt wurden.

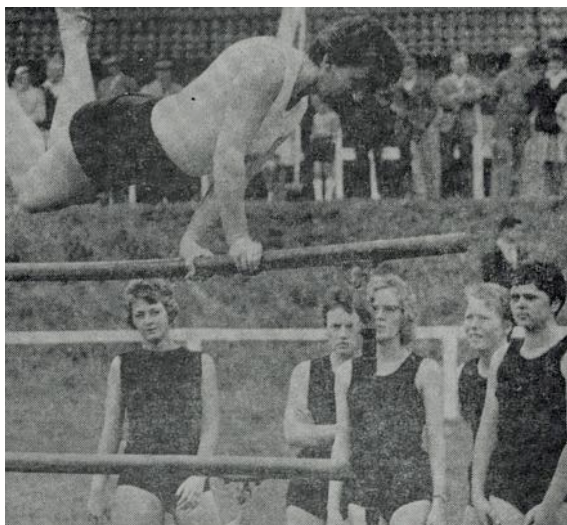
Im Jahr 1936 turnten in unserer Männerriege 30 aktive Turner. Nach dieser Blütezeit des Turnens ging es langsam wieder bergab. Der Turnverein musste sich mit Wehrsport und ähnlichen Dingen beschäftigen, die jungen Männer wurden zum Wehrdienst eingezogen, der Lehrer Warnecke verließ

den Verein und den Ort Hassel und gleichwertiger Ersatz stand nicht zur Verfügung.

Während der Kriegszeit kamen auch die turnerischen Aktivitäten völlig zum Stillstand.

Zu ersten Angeboten beim Geräteturnen kam es nach Kriegsende in den Jahren 1947 und 1948. Unser Hasseler Sportkamerad Hermann Klausung, Heinrich Rottmann aus Schweringen und deren Verlobten engagierten sich als Vorturner bzw. Übungsleiter und im Oktober 1949 konnte schon wieder ein kleines Turnfest bei Straßburg auf dem Saal gefeiert werden.

Mitte 1956 übernahm Henry Masemann die Leitung der Turnsparte, die er jedoch aus gesundheitlichen Gründen nach kurzer Zeit an Heinrich Schröder abgeben musste. Im eigentlichen Turnbetrieb der Kinder und Erwachsenen hatte das Ehepaar Änne und Ernst Pfeil, die inzwischen dem Verein beigetreten waren, wesentliche neue Impulse gesetzt.



Scherensprung am Stufenbarren vorgeführt von Änne Pfeil.

Am 24. März 1957 präsentierte die Turnsparte erstmals ein beachtenswertes öffentliches Schauturnen aller Jahrgänge. Die intensive Trainingsarbeit des zurückliegenden Jahres war deutlich erkennbar. Die Spartenleitung wechselte zu Heinrich Heise. Nach der Anschaffung weiterer Geräte stand das nächste Schauturnen unter dem Motto „Internationale Zirkus- und Varieté-Schau“.

Anlässlich der Mitgliederversammlung 1958 wurde Ernst Pfeil für außerordentliche Aufbauarbeit im Bereich der Turnsparte die neu geschaffene „Goldene Ehrennadel“ des TSV Hassel verliehen.

Anfang der 60er Jahre hatte dann auch die Turnsparte leider einen Abwärtstrend zu verzeichnen. Es gab Differenzen zwischen Sparten- und Übungsleiter. Die eingeschränkten Verhältnisse des GasthofsaaIs führten zu rückläufiger Beteiligung beim Kinderturnen. Besonders in den Wintermonaten war es dort häufig sehr kalt.

Mit der Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses im Jahr 1962 verbesserten sich die räumlichen Verhältnisse für die Turner deutlich. Dennoch gab es ein stetiges Auf und Ab bis zur Einstellung des Turnbetriebs im Sommer 1964.

Als sich dann der Sportkamerad Thönessen, ein Bundeswehrangehöriger, unserem Verein anschloss, kehrte neues Leben in die Turnsparte zurück.

Anfang 1965 übernahm Rena Blohme die Leitung der Turnsparte. In der Folgezeit leitete dann Elfriede Meisel das Kinderturnen und übergab diese Aufgabe 1968 an Rena Blohme. Unter deren Leitung gelang es, das Kinderturnen weiterzuentwickeln und sich mit Darbietungen an den Gaudurn- und Sportfesten zu beteiligen.

Noch unter der Spartenleitung von Rena Blohme erlebte in den Jahren 1977 bis 1983 die Leichtathletik einen neuen Aufschwung. Die neu in unseren Verein eingetretene Elke Schwieger setzte hier neue sportliche Akzente und engagierte sich in der Spartenleitung. Ihr Mann, Lothar, der sich ein Jahr später anschloss, führte diese Aktivitäten anschließend weiter.

In den letzten 50 Jahren hat sich die Sparte Turnen zu einem aktiven und



Familienmarathon 2007. Spiele mit Wasser und Regen von oben

vielfältigen Bereich des TSV Hassel entwickelt. In dieser Zeit wurde die Sparte nach Rena Blohme von Rosita Straßburg, Conny Kuhlmann, Christine Vogel, Gitta Rohlf's, Anne

Sattler und aktuell Knut Petersen geleitet.

Nachdem 1982 die Sporthalle fertig gestellt wurde, zog die Turnsparte aus der kleinen Halle, die unter dem Dach des Dorfgemeinschaftshauses untergebracht war, in die moderne, große Sporthalle um. Unter den verschiedenen Spartenleitern entwickelte sich das Turnangebot ständig weiter. Für die Jüngsten im Verein wurden zusätzlich zum Turnangebot für verschiedene Altersstufen auch Faschings- und Weihnachtsfeiern, Ferienspaßaktionen und das Minisportabzeichen angeboten. Weiterhin wurde unter der Leitung von Kimberly Rohlfs ein Zirkusangebot ins Leben gerufen und unter ihrer Leitung finden bis heute Zirkus-Workshops in den Ferien statt. Ein Selbstverteidigungskurs für Kinder und Frauen erfreute sich großer Beliebtheit.

Der Höhepunkt in jedem Jahr ist und bleibt sicherlich das Sportcamp. Es wurde 2001 ins Leben gerufen und ehrenamtlich von Lehramtsstudenten aus Hannover geleitet. 2011 entwickelte die Sparte Turnen ein eigenes Konzept und gründete das Team Jugend. Dieses Team übernahm die Organisation des Camps und betreute die ständig wachsende Teilnehmerzahl. Um



Juleica- Ausbildung 2015



Silvesterlauf 2014

das Team Jugend zu qualifizieren, wurde und wird die Fortbildung Juleica in Hassel angeboten.

Im Bereich Breiten-sport für Erwachsene gab und gibt es immer wieder neue und

bewegungsreiche Angebote. So wurden eine „Fitnesswoche“ im Frühjahr oder Aktivitäten in der „Sportwerbeweche“ angeboten, der „Guten Abend Lauf“ im Oktober, „Sportabzeichenaktionen“, „Bewegter Sonntag“ oder auch ein „Sommerzeit Triathlon“.

Turngruppen für Jung und Alt

In den unterschiedlichen Gruppen der Turnsparte werden schon seit Jahren Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Dies beginnt bereits mit dem „Eltern-Kind-Turnen“ bei dem unsere Kleinsten im Beisein der Eltern die ersten Erfahrungen in der Sporthalle sammeln können.

Das Turnen für die Kinder im Vorschulalter hat auch bereits eine langjährige Tradition. Hierbei üben sich die Kinder an sowie auf den unterschiedlichen Turngeräten und Matten. Die Gruppe wird derzeit von Katharina Falk betreut und bringt jeden Donnerstag die Halle zum Beben.

Das aktuelle Damen-Prellball ist vor etwa sechs Jahren aus einer Völkerballgruppe entstanden. Jeden Mittwoch wird von 19 bis 20 Uhr trainiert. Insgesamt bis zu 14 Spielerinnen gehen in dieser Gruppe dieser Sportart nach.

Die von Gitta Rohlfis geleitete Gruppe „Fitgymnastik draußen“ ist dem Heigl sehr nahe und verfügt über bis zu 25 Sportlerinnen. Männer sind leider derzeit keine dabei, können aber natürlich immer gerne dazu kommen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 9:00 Uhr bis 9:45 Uhr. Da dieses Sportangebot unter freiem Himmel stattfindet, ist angepasste Bekleidung von Bedeutung. Dieses Angebot gibt es bereits seit über 50 Jahren. Um 1970 wurde das Heigl von Hannelore Ohlmeyer als Übungsleiterin mit drei Personen gestartet. Bereits Mitte der 70er war



Hannelore Ohlmeyer mit ihrer Heiglgruppe

der Zuspruch so groß, dass in bis zu drei Gruppen geheigt wurde. Hannelore blieb dem Heigl viele Jahre lang treu und übergab dann Zug um Zug ihre Übungsleitertätigkeit an Gitta Rohlfs.

Auch Yoga bietet die vielseitige Gitta Rohlfs an. Die aus Indien stammenden Übungen für Körper und Geist werden in zwei Gruppen montags von 17:00 bis 18:30 Uhr und von 19:00 bis 20:30 Uhr angeboten. Beide Gruppen sind mit jeweils neun Teilnehmern aktuell vollständig besetzt.

Auch für die Herren der Schöpfung bietet die Turnsparte körperliche Ertüchtigung in zwei unterschiedlichen Gruppen an. Mit dem Angebot der beiden Gruppen werden insbesondere die Herren im fortgeschrittenen Alter (Ü 50) angesprochen.

Die „Herrengruppe 1“ gibt es bereits seit 1996. Sie wurde von unserem Ehrenvorsitzenden Winfried Langels ins Leben gerufen und mehr als 20 Jahre geleitet. Mittlerweile hält Harm Dieckmann die Truppe zusammen, die jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr in einer Mischung aus Zirkeltraining, Hockey und Fußball Sport treibt. Besonderer Wert wird dabei natürlich auch auf die „dritte“ Halbzeit gelegt, in der die Übungseinheiten nachbereitet werden.

Um insbesondere etwas für den Rücken zu tun, wurde im Februar 2020 die „Herrengruppe 2“ durch Jürgen Kramer gegründet. In dieser wird montags von 19:00 bis 20:00 Uhr ohne die Zuhilfenahme von Geräten trainiert. Seit Mitte 2020 wird die Gruppe durch Claudia Heppner angeleitet, die mit ihrem abwechslungsreichen Programm die Ausdauer, die ganzheitliche Körperkräftigung und die Beweglichkeit der Herren verbessert.

Abgerundet wird das Angebot der Turnsparte durch die Turngruppe von Marion de Buhr. Für die Damen im fortgeschrittenen Alter bietet sie dienstagsvormittags von 09:30 bis 10:30 Uhr Gymnastik im Sitzen und auf der Turnmatte an. Diese Gruppe wurde in den letzten Jahren aus zwei Gruppen (Sitzgymnastik und Turnen) zusammengefasst. Erwähnenswert ist hier weiterhin, dass Marion bereits 1977 ihren Übungsleiterschein gemacht hat und seither in unterschiedlichen Altersklassen Gymnastik und Geräteturnen im TSV angeboten hat.

TSV – Jahresprogramm 2023

Datum		Zeit	Veranstaltung
So	02.04.	10:23	TSV Frühstück / TSV zeigt sich und Boule Tag Zum Start in unser Jubiläumsjahr sind alle TSV-Mitglieder zu einem gemeinsamen Frühstück ins DGH eingeladen. Kosten 10,00 €. Anmeldungen bis 23. März an Willi Wöhler 04254 / 2503 oder jawwo@t-online.de. Es gibt INFO – Wände und Ausstellungsstücke der TSV-Sparten zu sehen und anschließend geht's auf unsere Bouleanlage wer möchte
Mo	03.04.	10:23	Fußball Ostercamp Das Ostercamp ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des TSV Hassel und des SV Hämelhausen für 6- bis 14-jährige. Es endet am 07.04.23. Es folgt noch eine separate Einladung.
So	23.04.	10:00	Saisoneröffnung Tennis
Fr	28.04.	19:00	100 Jahre TSV - Kommers im DGH Offizieller Festakt unseres 100-jährigen Jubiläums mit geladenen Gästen
So	30.04.	17:00	Tanz in den Mai DGH Öffentliche Tanzveranstaltung. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.
So	28.05.	10:00	Tag der offenen Tür am Tennisplatz
Mo	05.06.	10:23	Sportabzeichen - Woche bis zum 11.06.23 Vorbereitung auf das Sportabzeichen täglich um 10:23 Uhr und/oder 17:23 Uhr. Abnahme nach Vereinbarung.
Fr	09.06.	18:00	Tag der Fußball - Legenden 18:00 Uhr - Eintreffen der Spieler und der Gäste 18:15 Uhr - Begrüßung und Grußworte 18:45 Uhr - Spiel der Legenden Gemütliche Runde am Sportzentrum

TSV - Jahresprogramm 2023

Datum		Zeit	Veranstaltung
Fr	09.06.	21:00	Rot – Weißer Abend
So	11.06.	11:00	TSV - Spaß Tag Fußballabzeichen, Tennisabzeichen, Tanzen, viele kleine Spiele, Sportabzeichen
Sa	17.06.		Völkerball - Turnier Völkerball Jux Turnier - teilnehmen kann jeder. Es folgt noch eine separate Einladung.
Mi	05.07.	17:23	Sport - Camp Es endet am 09.07.23. Es folgt noch eine separate Einla- dung.
So	08.10.	14:00	Hassel tanzt Das Ereignis findet in der Sporthalle in Eystrup statt. Es folgt noch eine separate Einladung.
Sa	25.11.	18:00	Doppelkopf - Abend beim TSV Hassel Doppelkopfturnier für Mitglieder des TSV Hassel und Freunde. Ausgespielt werden Gutscheine.
Sa	23.12.	10:23	Hallensockenbolzen Willi Wöhler bietet Fußball für Groß und Klein in der Hasseler Turnhalle. Ende 13:23 Uhr
Sa	30.12.	16:00	Mix - Turnier der Volleyballer in Eystrup
So	31.12.	10:23	Silvester Lauf Teilnehmen können alle Vereinsmitglieder. Dieser Lauf ist die Abschlussveranstaltung in unserem Jubi- läumsjahr.

Fußball

Aller Anfang ist schwer

** (Fußballspiel.) Die erste Mannschaft der Sportabteilung des M.-T.-V. Hoya spielte gestern in Hassel und siegte über den dortigen Sportverein mit 12:0 Toren. Die Ueberlegenheit der Hoyaer Fußballer wurde durch gutes Zusammenspiel der Stürmer- und Läuferreihe hervorgerufen. Die Hasseler spielten etwas planlos, jedoch wurden gute Einzelleistungen gezeigt.....

Wie aus vorstehendem Ausschnitt aus dem „Hoyaer Wochenblatt“ vom 17. Juni 1920 zu entnehmen ist, traten bereits damals Hasseler Fußballmannschaften zu Freundschaftsspielen an.



Unsere 1. Mannschaft – Stürmer: Dietrich Lühring, Heinrich Seemann, Hermann Busch, Dietrich Heitmann, Heinrich Hogrefe – Läufer: Johann Lühring, Gerhard Ohlmeyer, Willi Cordes – Verteidiger: Heinrich Straßburg, Heinrich Burdorf – Torwart: Hermann Meyer.

Bild aus dem Jahr 1924, aufgenommen im Garten des „Galgenkrugs“ (später „Grüner Jäger“)

Erste Erfolge



In dieser Urkunde aus dem Jahr 1927 taucht erstmalig der Name „Sportverein Hassel“ auf



Mitgespielt haben - Stürmer: Willi Hambrock, Willi Heitmann, Friedrich Hambrock, Henry Lühring, Heinrich Heitmann – Läufer: Ernst Hambrock, unbekannt, Friedrich Schröder – Verteidiger: Max Lang, Heinrich Ohlmeyer – Torwart: Heinrich Lühring. Der Schiedsrichter rechts ist nicht mehr bekannt.



2. Mannschaft des Jahres 1929
Hinten: Heinrich Ohlmeyer (Schiedsrichter), Georg Hambrock, Fritz Wöhler, Hans Schwarzbrock, Johann Grieme, Heinrich Lühring (Bösche), Fritz Rippe, Wilhelm Heitmann, Heinrich Heuer.
Vorn: Adolf Ohlmeyer, Friedrich Schröder, Heinrich Busch

Über einen geregelten Spielbetrieb in der Vorkriegszeit sowie über Sparten- bzw. Übungsleiter oder Trainer der Fußballer in dieser Zeit ist nichts bekannt. Die Mannschaftsfotos und die Siegerurkunde belegen jedoch, dass es Fußball spielende Hasseler Mannschaften gab.

Während der Kriegszeit gab es keine geregelten fußballerischen Aktivitäten in Hassel.

Neubeginn nach Kriegsende

Ab 1948 spielten die Hasseler Fußballer dann im Kreis Verden. Dort war man sehr erfolgreich, der Aufstieg in die Bezirksklasse wurde geschafft und es gab auch Siege bei Pokalturnieren und im Jahr 1950 konnte sogar ein neuer Sportplatz eingeweiht werden.



Unsere Mannschaft nach 1:0 Sieg im Pokalendspiel gegen Eystrup am 19.06.1949
Hinten: Werner Wöhler, Toni Friedrichs, Erich Dumschat, Georg-Werner Lühring, Werner Blohme.
Mitte: Hermann Klausling, Willi Blohme, Herbert Rabe.
Vorn: Dietrich Ohlmeyer, Rudi Heide und Fritz Klausling.

Dennoch ging es in den Folgejahren bergab. Mannschaften lösten sich auf und es blieb letztendlich nur noch eine Jugendmannschaft.

Einen neuen Aufschwung gab es dann im Jahr 1956. Der neu gewählte Vereinsvorsitzende Dietrich Wacker übernahm auch die Leitung der Fußballsparte. Der inzwischen verwahrloste neue Sportplatz wurde wieder hergerichtet und man nahm mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb des Kreises Grafschaft Hoya teil.

Aufstieg in die Bezirksklasse

In den folgenden Jahren kam dann auch noch eine 2. und von 1960 bis 1962 sogar noch eine 3. Herrenmannschaft dazu. Eine Alte Herren wurde gemeldet und es gab immer Jugendmannschaften von der A- bis zur D-Jugend. Gute Kontakte zur Niedersachsen Kaserne in Barme brachten viele Soldaten von dort nach Hassel zum Fußballspielen. Der 1. Herrenmannschaft gelang es nicht zuletzt dadurch in dieser Zeit in die Bezirksklasse aufzusteigen, wo sie sich bis 1967 behaupten konnte.



Hinten: Horst Sawitzki, Gerhard Hellpap, Adam Schmelzer, Dieter Prange, Walter Kandelharth.
Mitte: Rudi Metzke, Heinrich Ohlmeyer, Heinz-Günter „Mister“ Braun.
Vorn: Peter Frenkel, Wolf-Günther Bartling und Udo Karrasch.

Altherren / Altliga

Seit Mitte der 60er Jahre haben wir eine Altherrenmannschaft im Spielbetrieb und eine Altligamannschaft kam



Altherren 1972 - Hinten: Willi König, Friedhelm Wedemeyer, Dietrich Ohlmeyer, Eddy Mehring, Sissi Hasse, Willi Winsemann.
Vorn: Gerhard Hellpap, Edgar Messerschmidt, Heinrich Ohlmeyer.



Altherren 1966 - Dietrich Ohlmeyer, Edgar Messerschmidt, Werner Wöhler, Erich Dumschat, Willi Winsemann, Werner Blohme, Heinrich Rohlfs, Heinz Wenzel

später auch noch dazu.

Unsere „Alte Herren“ wurde 1972 mit einer 7er-Mannschaft Kreismeister. Die „Altliga“ holte 1998 den Kreispokal und errang ein Jahr später die Meisterschaft in ihrer Staffel.

Herrenmannschaften im Jubiläumsjahr 1974

Im Jahr 1974 wurde der neue Sportplatz eingeweiht und mit einem Jahr Verspätung das 50-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.



1. Herren 1974 – Hinten: Manfred Mischer, Hans-Wilhelm Lühring, Erich Hogrefe, Heinz-Hermann Dieckmann, Dieter Wacker, Rolf Ohlmeyer, Karl Griese, Udo Schasse (Trainer)
Vorn: Gerhard Lühring, Erich Krampitz, Erich Dumschat, Horst Isler, Friedrich Grieme, Heinz-Hermann Rohlfs



2. Herren 1974 – Als Aufsteiger wurden sie auch in der 4. Kreisklasse Meister
 Hinten: Dietrich Ohlmeyer (Manager der Mannschaft), Willi Winsemann, Heinrich Ohlmeyer, Gerhard Hellpap, Karl Griese, Wolfgang Hahmann, Dieter Lühring, Heinz-Hermann Dieckmann – Vorn: Eddy Mehring, Helmut Sgodzai, Horst Isler, Erich Hogrefe, Horst Müller, Friedrich Grieme

Im Zuge der Kreisreform erfolgte im September 1979 der Wechsel in den Kreis Nienburg. Unsere 1. Herrenmannschaft spielte dort in der Kreisliga und die 2. Herren in der 3. Kreisklasse.

Zum Ende der Saison 1983/84 unterlag unsere 1. Herrenmannschaft vor heimischem Publikum mit 0:1 gegen Langendamm. Damit war der Aufstieg zur Bezirksklasse verpasst.



1. Herren 1988 – Hinten: Frank Beetz, Thomas Ulbrich, Erich Kramnitz, Wolfgang Kuhlmann, Ralf Beetz, Harald Wegehöft, Uwe Röhrs
 Vorn: Ralf Wegehöft, Peter Hainke, Jörg Wollschläger, Andreas Dohmeyer, Jörg Wegehöft.

Bereits vor geraumer Zeit war es dem damaligen Spartenleiter Horst Lindner gelungen, für den September 1984 ein Freundschaftsspiel gegen Hannover 96 (2. Bundesliga) zu vereinbaren. Für unsere jungen Fußballspieler

war es ein tolles Erlebnis, gegen gestandene Bundesligaprofis antreten zu dürfen. Und das vor ca. 900 zahlenden Zuschauern. Da war selbst das Ergebnis von 0:11 nur zweitrangig.

Aufstieg in die Bezirksklasse 1991

1990 scheiterte unsere Mannschaft dann unter dem Trainer Reinhard Otto äußerst knapp in einem dramatischen Kreispokalfinale mit 4:5 nach Verlängerung am TSV Anemolter-Schinna. Unter dem gleichen Trainer wurde dann 1991 die Kreismeisterschaft errungen und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Es folgten einige mitreißende Spiele im Bezirkspokal gegen höherklassige Mannschaften, die vor begeisterten und zahlreichen heimischen Zuschauern gewonnen wurden. Leider endete die Punktspielsaison jedoch mit dem Abstieg aus der Bezirksklasse.

Die 2. Herrenmannschaft bewegte sich in diesen Jahren zwischen der 1. und 3. Kreisklasse. Auch hier gab es einen Kreispokalsieg in Jahr 1995 mit 3:2 im Endspiel gegen die zweite Mannschaft der SG Hoya. Zeitweise konnten wir sogar eine 3. Herrenmannschaft stellen.

Die Zeit des Kreispokals

In den nächsten Jahren folgte für unsere 1. Herrenmannschaft nach Abstieg in die 1. Kreisklasse und Wiederaufstieg ein Kreispokalendspiel in 2002, das unter dem Trainer Clemens Sachau mit 3:0 gegen Eystrup gewonnen wurde. 2003 ging das Endspiel mit dem umgekehrten Ergebnis 0:3



Kreispokalsieger in der Saison 2001 / 2002.

gegen Stolzenau verloren, bevor dann in 2004 der Kreispokal nach einem Sieg gegen Aue Liebenau wieder nach Hassel wanderte.

Die Kreismeisterschaft wurde in 2006 wieder erreicht. Leider wurden aber die in dieser Saison erforderlichen Relegationsspiele zur Bezirksliga gegen Marklohe und Wagenfeld verloren und damit der Aufstieg verpasst.

Beginn der Spielgemeinschaften

In den Folgejahren ging die Anzahl unserer aktiven Herrenfußballspieler kontinuierlich zurück. Eine 3. Herrenmannschaft gab es seit längerer Zeit nicht mehr und auch bei der 2. Herrenmannschaft sowie bei den Altherren und der Altliga wurde es personell immer enger. Um auch weiterhin einen geregelten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, wurden Spielgemeinschaften mit dem SV Hämelhausen gebildet. Es begann 2007 mit der Altherrenmannschaft, dann folgte die Altliga und in 2010 schlossen sich auch die Herrenbereiche zusammen. Gemeinsam mit Hämelhausen stellen wir aktuell zwei Herren- sowie eine Altherren- und eine Altligamannschaft.

Jugendfußball

Als erster Jugendwart Fußball wird Johann Wacker genannt, der sich ab Mitte der 60er Jahre um unsere Jugendfußballer kümmerte. Aber auch schon davor gab es bei uns Jugendmannschaften. Es begann mal bei der E-Jugend (9- und 10-jährige) bis zur A-Jugend (17- und 18-jährige). Später kamen die Altersklassen F- und G-Jugend (Pampers, 5- und 6-jährige)



D-7er-Jugend TSV Hassel
Kreismeister und Kreispokalsieger 1993

dazu. Weil die Vereine in den höheren Altersklassen nicht immer 11 Spieler stellen konnten, wurden gemischte Jugendmannschaften gebildet. A/B-Jugend oder sogar A/B/C-Jugend-Mannschaften nahmen am Spielbetrieb teil.

Ab 1972 übernahm Joachim Rabbe das Amt des Jugendwarts und es folgten später noch

Lothar Schwieger, Fritz Brüggemann, Friedrich Grieme, Michael Pietsch, Wolfgang Kuhlmann und Willi Wöhler. Es gab einen geregelten Trainingsbetrieb. Man beteiligte sich an Turnieren, an einigen sogar im Ausland. Eigene Turniere wurden organisiert und auch hier waren manchmal sogar ausländische Mannschaften dabei und es wurden



Ostercamp 2017



F2-Jugend TSV Hassel
Staffelsieger 2009/2010

und es wurden Spieler zu Auswahlmaßnahmen abgestellt. Seit 2009 wird alljährlich ein Herbst- und/oder Ostercamp angeboten. Teilnehmen dürfen Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Trainer sind Jugendliche ab 16 Jahren, FSJler und Herrentrainer und es geht um Themen wie Fußballführerschein, Sport alkoholfrei genießen, Fußball im Garten, Fußballabzeichen Rot/Weiß, Vier gegen Willi, Hallensockenbolzen, TSV Pyramide, wenn

der Ball rollt oder Torhunger.

Seit den 80er Jahren haben wir im Jugendbereich Spielgemeinschaften hauptsächlich mit den Nachbarvereinen Eystrup und Hämelhausen. Dadurch gelang es über viele Jahre in allen Altersklassen Mannschaften zu stellen. In den letzten Jahren wird die Personaldecke im Jugendbereich immer dünner und es gibt aktuell keine vereinsinterne Jugendmannschaft mehr.



D 7er-Jugend TSV Hassel
Kreismeister und Kreispokalsieger 2014/ 2015

Leichtathletik

Die ersten Hasseler Leichtathleten nahmen bereits im Jahr 1948 an leichtathletischen Wettkämpfen in Dörverden teil. Leichtathletische Sportanlagen gab es in Hassel damals noch nicht. Von einer Leichtathletiksparte wird erstmals im Jahr 1956 berichtet. Damaliger Spartenleiter war Werner Boehme.

Der 1950 als reines Fußballfeld eingeweihte Sportplatz wurde in den Jahren 1956 und 1957 zu einer Hasseler Sportanlage erweitert. Es entstanden neben dem Sportplatz eine 100m-Laufbahn, eine Weitsprunggrube und ein Kugelstoßring. Diese neue Gesamtanlage wurde 1957 im Rahmen eines Sportfestes eingeweiht und auf den neu erstellten Leichtathletikanlagen wurde die Vereinsmeisterschaft im leichtathletischen Dreikampf ausgetragen.

Auf den neuen Anlagen begannen die Bewerber für das Sportabzeichen mit ihrem Training. Dank unserer vereinseigenen Prüfer Werner Boehme und Willi Blohme konnten bereits 1958 die ersten Sportabzeichen vergeben werden. Im gleichen Jahr wechselte die Spartenleitung zu Heinz Kottner.

Zu Beginn der 60er Jahre werden als aktive Leichtathleten die Sportkameraden Neumann, Stenzel, Leymann und Schellhaas genannt. Sie beteiligten sich an auswärtigen Wettbewerben und es gelang ihnen auch, sich auf Kreis- und Bezirksebene in den Siegerrängen zu platzieren.



Helmut Stenzel gewinnt den Langstreckenlauf in Hassel

In den Folgejahren ließ dann das Interesse an der Leichtathletik mehr und mehr nach und ab 1963 wurden auf den Hasseler Sportfesten keine leichtathletischen Wettbewerbe mehr angeboten. Bereits 1961 hatte Helmut Stenzel die Leitung der Sparte übernommen, die er bis 1966 weiterführte.

Handball

Die Anfänge des Handballspiels in Hassel finden sich im Feldhandball. Wie auch anders, eine Turnhalle stand ja nicht zur Verfügung. Hier fanden sich in den Jahren nach Kriegsende Freundinnen und Freunde des Handballsports zusammen und bildeten eine Damen- und eine Herrenmannschaft. Als Trainer wird hier ein durch die Kriegswirren nach Hassel Vertriebener Herr Niemann genannt.

Anfang der 50er Jahre gab es dann bei den Handballern einen Abwärtstrend, bis im Jahr 1956 Annelore Hartmann und Willi Blohme als Leiter der Sparte „Handball, Faustball“ antraten.

Der Sportkamerad Werner Boehme stellte eine Damenhandballmannschaft zusammen, wobei es ihm gelang sowohl ehemalige aktive Spielerinnen als auch neu dazu gekommene zu beteiligen.



Werner Boehme mit seinen Handball-Damen im Meisterjahr 1959.

Irmgard Kleinwächter, Werner Boehme. Helga Grieme (Hainke), Ursel Pump (Manns), Irmgard Seidemann (Hellpap), Ingrid Heitmann (Meyer), Dorothea Höptner (Meyer), Luise Hogrefe (Langreder), Magdalene Pump (Hiller), Ingrid Kohlwey (Skowronsky).

Weil es im damaligen Kreis Grafschaft Hoya noch keinen geregelten Handball-Spielbetrieb gab, spielten unsere Handballerinnen im Kreis Verden. Sie waren dort ein sehr ernst zu nehmender Gegner und konnten an der Tabellenspitze mitspielen. Nach dem Wechsel in den Kreis Grafschaft Hoya wurde unsere Mannschaft dort im Jahr 1959 Kreismeister.

In den Folgejahren kamen jüngere Spielerinnen dazu und es wurden weitere sportliche Erfolge erzielt, wie errungene Urkunden und Pokale belegen.



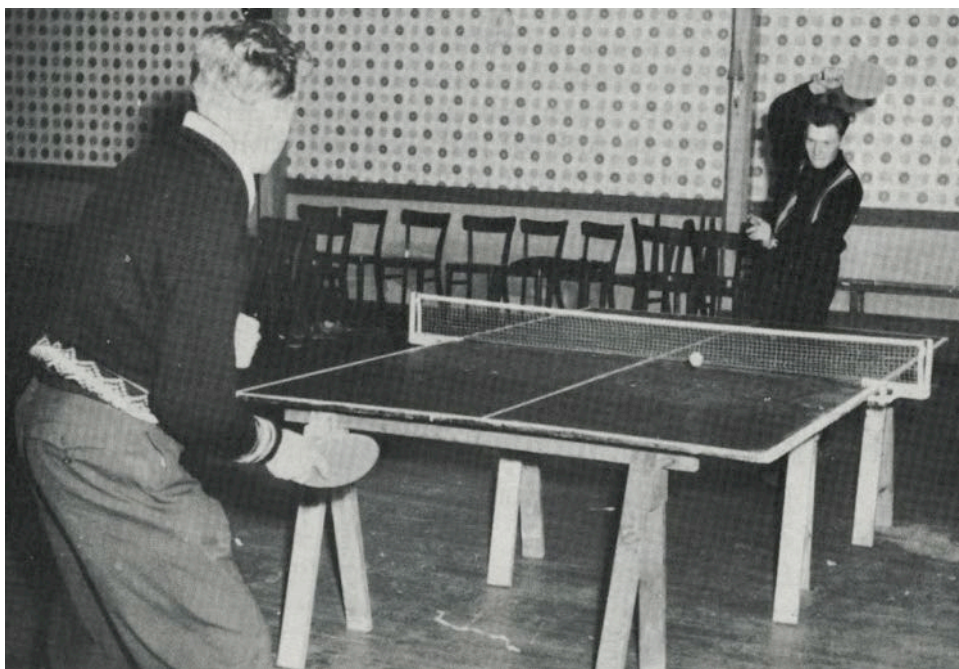
Hin- oder Rückfahrt zu oder von einem Handballspiel.
Damals fuhr man noch mit dem Fahrrad

Im Laufe der Zeit gewann Hallenhandball immer mehr Einfluss. Hier war unsere Damenmannschaft sehr benachteiligt, weil wir zu der Zeit keine eigene Halle hatten. Der Damenhandball fand schließlich in Hassel im Jahr 1963 sein Ende.

Es blieb letztlich noch eine männliche B-Jugend, die auch noch als A-Jugend weiterspielte, aber sich dann doch auflöste. Auf den Sportfesten gab es ab 1966 keine Handballspiele mehr und die Handballära in Hassel war damit beendet.

Tischtennis

Die Tischtennissparte des TSV Hassel wurde Mitte 1956 ins Leben gerufen, Rudi Heide übernahm die Leitung. Eine Herrenmannschaft trat noch im gleichen Jahr zum Punktspielbetrieb an. Bereits in der ersten Saison erkämpften Rudi Heide, Günter Diers, Heinz-Günter Braun und Heinz Heuermann die Meisterschaft in ihrer Staffel. Training und Punktspiele fanden im Saal des Gasthauses „Deutsches Haus“ bei Eggers statt. Es gab so viele Aktive, dass die Tische zum Training meistens nicht ausreichten.

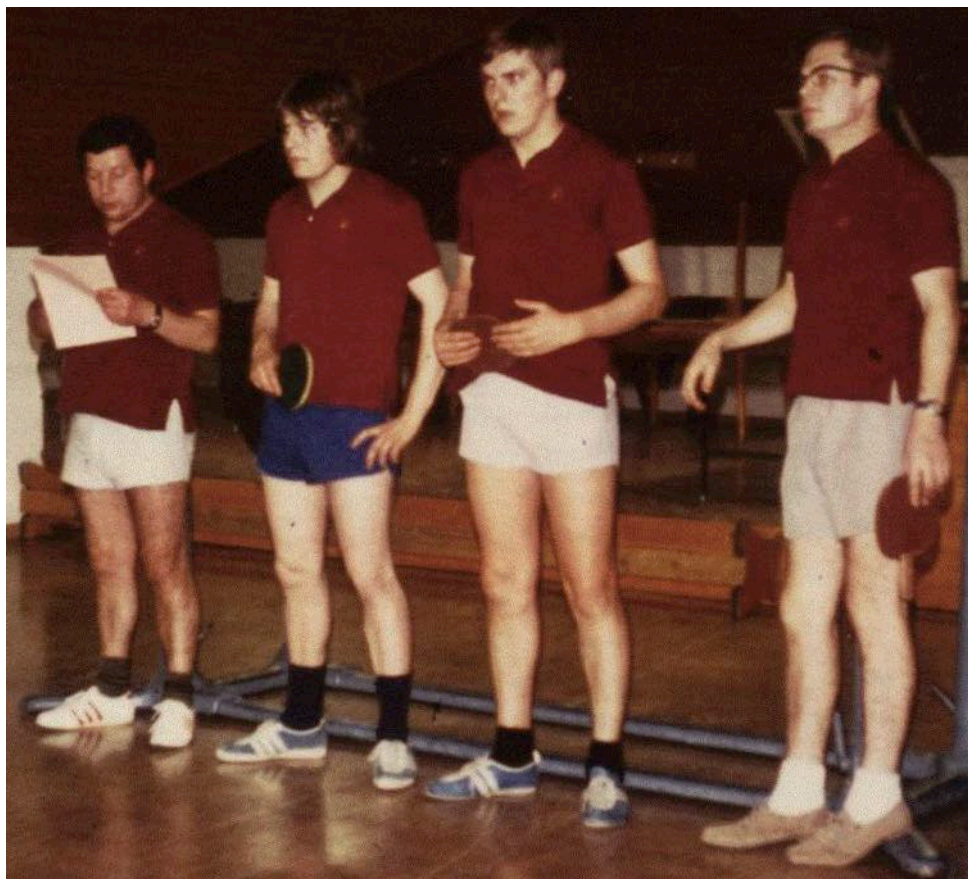


Tischtennis auf dem Saal bei Eggers

Nachdem die Sparte zwei Jahre geruht hatte, wechselte die Leitung 1962 bei der Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses zu Dietrich Heitmann. Einige wenige verbliebene Spieler begannen dort wieder mit Training und

Punktspielen, in der Folgezeit kamen immer mehr Aktive hinzu. Bei Turnieren und im Punktspielbetrieb wurden gute Platzierungen erreicht.

1966 begann mit Helmut Stenzel als Spartenleiter eine erfolgreiche Ära, die 28 Jahre andauern sollte. Um Tischtennis im TSV Hassel eine Zukunft zu sichern, kümmerte sich Helmut Stenzel intensiv um den Nachwuchs. „Es hat mich geärgert, dass nur Erwachsene spielten, also musste ich etwas anleiern“, erinnert er sich noch genau. Helmut Stenzel bot also Kindertraining an, was sich schnell herumsprach. So kamen immer mehr Talente ins DGH, schon 1970 bestritt eine Jugendmannschaft in Asendorf erstmals ein Freundschaftsspiel.



2. Herren 1970/71 - W. Dunekacke, H. Ohlmeyer, E. Hogrefe, G. Diers

Zu Hochzeiten tummelten sich 40 Kinder auf dem Dachboden des DGH, „wir mussten das Training sogar in zwei Gruppen aufteilen“, wie Helmut Stenzel nicht ohne Stolz zurückblickt. Klar, dass da Erfolge nicht ausblieben und zunehmend TSV-Talente bei Kreismeisterschaften Titel und vordere Plätze abräumten. Weiterer Lohn für die intensive Trainingsarbeit: Jungen und Mädchen, die schon mit ihren Mannschaften in der Bezirksliga gegläntzt hatten, drängten noch vorm Erreichen der Altersgrenze in die Erwachsenen-Teams und sorgten dort für frischen Wind.

„Zum Glück stand uns der räumlich doch beengte Dachboden im DGH alleine zur Verfügung, was die Organisation und Verteilung der Spiele auf mehrere Wochentage ermöglichte“, weiß Helmut Stenzel zu berichten. Und wichtig blieb für ihn weiterhin, „dass wir immer bei Kreismeisterschaften erfolgreich vertreten waren.“ Mitte der 1980er-Jahre vertraten nach dem Umzug in die neue Sporthalle fünf Herren-, drei Damen- und sechs Jugendteams den TSV Hassel im Punktspielbetrieb – eine Rekordzahl, die wohl so leicht nicht mehr zu erreichen sein dürfte.



Blick in unsere Turnhalle im Dezember 2019

Helmut Stenzel gab die Sparte 1992 ab, in der Leitung folgten ihm zunächst Ulf von der Eltz, Gaby Wegehöft und Friedrich Grieme. Aktuell repräsentiert Jürgen Kramer die Tischtennis-Spieler des TSV Hassel. Auch nach dem Abschied von der Abteilungsspitze führte Helmut Stenzel sein Engagement im Nachwuchsbereich fort. Als er sich davon zurückgezogen



B-Schüler 2016/17

Leonie Röhl, Jara Schumacher, Mara Langels, Leonardo Lüers, Yuled Yakar, Imke Schröder, Wentje von der Behrens

hatte, ließ Friedrich Grieme das Jugendtraining nach gewisser Zeit wieder aufleben – bis er es in die Hände von Claudia Heppner legte, die sich noch heute intensiv um die vielen Talente kümmert.

Im Jubiläumsjahr messen sich mittlerweile drei Jugendteams auf Kreisebene in Punktspielen. Darüber hinaus starten unsere Damen als höchstspielende Mannschaft des TSV Hassel in der Bezirksliga. Bei den Herren kämpfen drei Mannschaften auf Kreisebene um Punkte und Tabellenplätze.



Jugend 2016/17

Noah Beetz, Mika Langels, Lea Wegehöft, Sven Rokitta

Volleyball

Hobbyspieler und aktive Mannschaften

Bereits kurz nach Fertigstellung unserer Sporthalle erwachte das Interesse am Volleyballspiel. So tummelten sich anfangs bis zu 35 meist jugendliche Volleyballenthusiasten in der kleinen Sporthalle. Mit Gründung der Volleyballsparte im Jahr 1985 wurde aus den anfänglichen Hobbyspielern unsere erste Volleyballmannschaft. Angeleitet von den legendären Trainern Klaus Göller und Victor Rose wurde das Pritschen, Baggern und Schmettern von der Pike auf gelernt. Auch spieltaktisch wurden schnell enorme Fortschritte gemacht. Der Spielbetrieb begann mit der Saison 1985/86 in der Kreisliga. Erster Spartenleiter war Michael Masemann.

Bereits im zweiten Jahr konnte die erste Meisterschaft errungen werden. Es folgten diverse Kreispokalsiege und Meisterschaften. Neben dieser aktiven Herrenmannschaft gründete sich im Jahr 1994 aus einer Bierlaune heraus eine aus Damen und Herren gemischte Hobbygruppe, die bis 2006 Bestand hatte. Einige der damaligen Hobbyspieler haben den Spaß am Spiel beibehalten und bilden auch im Jubiläumsjahr 2023 den Stamm unserer sehr erfolgreichen Herrenmannschaft.

Volleyballspielgemeinschaft



Spielszene VSG Hassel/Eystrup – im November 2022

Im benachbarten TSV Eystrup wurde seit Jahren ebenfalls Hobbyvolleyball gespielt. 2012 fanden sich beide Vereine zusammen und gründeten die



VSG Hassel/Eystrup – Unsere Damenmannschaft 2022

Volleyballspielgemeinschaft Hassel/Eystrup. Die daraus entwickelte VSG-Damenmannschaft spielt aktuell in der Bezirksliga und trägt ihre Heimspiele in Eystrup aus. Unsere Herrenmannschaft nimmt seit 1985 ununterbrochen am Spielbetrieb teil. Bis 2012 als Mannschaft des TSV

Hassel und aktuell als Mannschaft der VSG Hassel/Eystrup, seit 2020 sogar in der Landesliga. Die Heimspiele werden in Hassel ausgetragen.

Im Sommer spielen Damen und Herren sehr oft Beachvolleyball im Eystruper Freibad.

Höhepunkt jeder Saison ist das eigene Mixed-Turnier, das immer zum Jahresende durchgeführt wird. Viele Mannschaften aus nah und fern reisen erwartungsfroh an. Im Jubiläumsjahr ist mittlerweile die 18. Auflage geplant.



VSG Hassel/Eystrup – Unsere Landesliga-Herrenmannschaft 2022

Tennis

Im Februar 1989 startete der TSV-Vorstand erste Überlegungen zur Gründung einer Tennissparte. Das finanzielle Fundament für den Bau von Tennisplätzen musste ausgelotet werden. Mit einer Umfrage bei den Tennisinteressierten sollte ermittelt werden, wer bereit war, Arbeitsleistungen oder einen Aufnahmebeitrag im Wert von 500 DM zu leisten.

Ein Jahr später, in 1990, war man auch in Hassel bereit, eine Tennissparte zu gründen. Zunächst aber setzte der damalige Vereinsvorsitzende Winfried Langels die Hürde ziemlich hoch an: Mindestens 25 Leute sollten die Gründungsakte unterschreiben. Am 19. März 1990 war es soweit: 25 Tenniswillige plus Winfried Langels trafen sich in der Jübberhof-Gaststätte und erklärten feierlich ihren Eintritt in die Tennissparte. Das 26. Mitglied wurde Winfried Langels.

Zunächst konnte niemand für die Leitung der Sparte gefunden werden. Nach einer Bedenkzeit von 14 Tagen erklärte sich Hannelore Heitmann bereit, die Aufgabe zu übernehmen - ein Glücksfall. Die Frau der ersten Stunde erinnert sich: „Ich musste zwei, drei Seminare absolvieren. Aber das hat auch riesigen Spaß gemacht.“

Wobei dem familiären Aspekt eine wesentliche Bedeutung zugekommen war. „Unser Sohn Dirk konnte nach einer Bein-OP zunächst kein Tischtennis mehr spielen und wollte unbedingt das Tennis-Racket schwingen.“ Hier trat dann Dirks Opa Dietrich Wacker auf den Plan. „Er wollte unbedingt, dass Dirk hier spielt. Mit Blick auf die Gegebenheiten bei anderen Vereinen meinte er, dass wir das in Hassel doch wohl auch könnten“, muss Hannelore Heitmann immer noch über diese Anekdote schmunzeln. Voller Elan warf sie sich damals in die neue Aufgabe.

Die Sparte nahm am 12. Juni 1990 ihren Spielbetrieb auf den für 300 DM angemieteten zwei Plätzen beim Jübberhof auf. Um sie aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken, war eine Menge harter Arbeit nötig, „die aber auch Freude gemacht hat“, wie Hannelore Heitmann zurückblickt. Neben dem

Spielbetrieb wurde auch Training angeboten. Bereits am 22. August 1990 lud die Sparte zum ersten „Tag der offenen Tür“ ein.

Zwischenzeitlich gingen die Planungen für eigene Plätze zügig voran. Die Gemeinde Hassel stellte für den Bau der Tennisplätze unentgeltlich Grundstücksflächen zur Verfügung. Finanzquellen mussten erschlossen, Arbeitsdienste organisiert werden. Der Gemeinderat ermächtigte den Verwaltungsausschuss, dem TSV Hassel für sein Vorhaben begrenzte Gelder zur



Arbeitsdienst beim Bau der Tennisplätze

Verfügung zu stellen. Weitere Mittel hatte zunächst der Kreissportbund Nienburg zugesichert, eine ergänzende Summe kam vom Landkreis Nienburg hinzu. Inklusive der Eigenleistungen wurde somit die Herrichtung der Plätze ermöglicht. Die Kreiszeitung meldete dann schon am

10. März 1992, dass die Mitglieder der Tennissparte des TSV Hassel mit „enormen Eifer“ bei ihren Arbeitseinsätzen zu Werke gingen, um die geplante Einweihung der neuen Tennisplätze hinter dem DGH Anfang Mai 1992 feiern zu können.



Unser neues Vereinsheim

Die Firma Halfbrodt und Kraft aus Steyerberg vollendete das Werk und erhielt dafür den vereinbarten Festpreis.

In einem zweiten Bauabschnitt sollte das Vereinsheim auf der Tennisanlage errichtet werden, schließlich schrieb die Kreiszeitung am 24. Juli 1992: „Über dem Tennisclubhaus in Hassel weht jetzt der Richtkranz“. Nicht im Wissen, dass der TSV Wert darauf legte, dass es sich um das Vereinsheim handelte und es allen Vereinsmitgliedern offenstand.

Die Gesamtbaukosten wurden durch Zuschüsse vom Landkreis, Landessportbund und Kreissportbund, der Gemeinde Hassel sowie durch Eigenmittel und Eigenleistungen aufgebracht. Im August 1993 wurde das Gebäude seiner Bestimmung übergeben.

Spielbetrieb

Das erste Match auf der Anlage spielten Dirk Heitmann und Frank Klausung. Die Sparte wuchs rasch auf weit über 100 Mitglieder an. Bald darauf nahm eine Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. In den nächsten Jahren wurden weitere Mannschaften aus dem Jugend-, Damen-, Herren- und Seniorenbereich gemeldet. Für die Jugend konnten mit Igor Balic und Stefan Meißner zwei ausgezeichnete Trainer gefunden werden. Man trainierte, besuchte Tennisturniere in ganz Norddeutschland und gewann Meisterschaften. In der Spitze nahmen 12 Mannschaften am Spielbetrieb teil, teilweise auch im Winter. Die 1. Herrenmannschaft konnte bis in die Verbandsklasse aufsteigen. Dem Hasseler Ausnahmetalent Tobias Kuhlmann gelang es, bei seinem Studienaufenthalt in



Jugendtrainingsbetrieb

den USA „Freshman of the year“ zu werden. Kathrin Göhner und Eike Lütjens sowie Tobias Kuhlmann erwarben Trainerlizenzen beim Tennisverband.

Der Spielbetrieb konnte schon bald auf nur zwei Tennisplätzen nicht mehr dargestellt werden. In 2000 wurden deshalb noch einmal finanzielle Mittel in die Hand genommen und der dritte Platz gebaut.



Jugendtrainingsbetrieb

Das hat sich gelohnt. Noch immer hat die Sparte über 80 Mitglieder und in 2022 schickte der TSV sieben Teams in die Meisterschaftsrunden. Noch



Nicht nur als Spartenleiterin in vorderster Front: Hannelore Heitmann wurde 1996 vom TSV-Vorsitzenden Winfried Langels als Vereinsmeisterin im Damen-Einzel geehrt.

immer sind fast 30 Talente im Kinder- und Jugendtraining und noch immer ist Igor Balic da. Igor ist inzwischen über 25 Jahre Cheftrainer. Und was ihn auszeichnet, ist seine absolute Zuverlässigkeit und seine Geduld mit unseren Kindern, sei es bei den Jüngsten beim Kindergartentennis oder bei den Älteren, die teilweise schon 18 Jahre und älter sind.



Trainingsbetrieb für Kinder beim Besuch des NTB-Mobils in Hassel

Die 1. Herrenmannschaft spielte in Spitzenzeiten in der Verbandsklasse. Leider konnte die Klasse nicht gehalten werden.

Die Damenmannschaft ist eine Wanderin zwischen Regionsliga und Bezirksklasse. Sie ist die einzige Mannschaft, in der ausschließlich in Hassel ausgebildete Spielerinnen zum Einsatz kommen.



Mixed-Vereinsmeisterschaften 2019

Nicht mehr am Spielbetrieb nehmen die Damen 40 teil - eine Mannschaft, die eigentlich eine höhere Altersklassenzahl tragen sollte. Doch es gibt keine Mannschaft, die trainingsfleißiger ist. Die Herren 50 spielten fast 20 Jahre in nahezu immer gleicher Zusammensetzung. Inzwischen hat es jüngeren Nachwuchs gegeben und Spieler aus Bücken verstärken das Team, das derzeit in einer Herren-40-Staffel antritt.

Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich auch die Jugend des TSV Hassel. Dem Riesenengagement von Dörte Lütjens ist es zu verdanken, dass der Zulauf ungebrochen ist. Für fast 30 Kinder und Jugendliche müssen Trainings- und Spielpläne erstellt werden. Vereinsmeisterschaften wollen organisiert werden. Termine für auswärtige Turniere müssen an infrage kommende Kids weitergegeben werden.

Personelles

An dieser Stelle können unmöglich alle aufgeführt werden, die sich in dem Tennis im Verein engagieren. Dennoch gibt es einige, deren Einsatz über das normale Maß hinausgeht. Da wäre zunächst der ehemalige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende Winfried Langels zu nennen. Bei der Vorbereitung zu diesem Beitrag wurden alte Unterlagen gewälzt. Erstaunlich, mit wie viel Bürokratie er sich herumschlagen musste.

1999 übergab Hannelore Heitmann die Abteilung mit 148 Mitgliedern. Ihr folgten Johann Rippe, Armin Buschmann und Marga Sachau. Derzeit kümmert sich Mirco Kroschinski um die Sparte.

Im Jugendbereich waren anfangs Stephan Heitmann und Lars Wacker unterwegs. Danach war Wilhelm Lütjens einige Jahre dran. Inzwischen betreut Dörte Lütjens die Kinder und Jugendlichen. Die Tennisanlage muss intensiv gepflegt werden. Heinrich Wenzel, Thomas Solmsdorff, Horst Lindner, Horst Isler, Bernd Schweng in der Vergangenheit und jetzt Dörte Lütjens sorgten bzw. sorgen dafür, dass die Plätze stets in einem gut bespielbaren Zustand sind.

TANZEN

Hassel tanzt seit 2006!

Im Jahr 2006 wurde im TSV Hassel die erste Tanzgruppe gegründet, die sich anfangs nur auf Aerobic beschränkte. Sie war noch Teil der Turnsparte und wurde von unserer Übungsleiterin Laura Marleen Rohlfis trainiert.

Mit der Zeit entwickelte sich die Gruppe und damit auch die Tanzrichtung weiter und es entstanden die „Pink Tunes“, die im Jahr 2010 einen zweiten Platz beim Jugendförderpreis der Samtgemeinde Grafschaft Hoya errangen.

Heute werden Choreografien im Stil des Videoclipdancings und Disco Fox einstudiert.

Seit Wanda Ratke 2011 die Tanzgruppen übernahm, konnten viele weitere Kinder, Jugendliche und Erwachsene von diesem Sport überzeugt werden.



Die Tanzgruppen Blue Harmony und Pink Tune bei der Veranstaltung Blue Emotion in Bruchhausen-Vilsen.

Die Tanzgemeinschaft wuchs weiter, sodass sie sich im Oktober 2017 als eigene Sparte - mit Wanda Ratke als Spartenleiterin - im Verein etablieren konnte. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Spiegelraum „Dance Dome“ mit eigener Partybeleuchtung im DGH Hassel ihre neue Heimat.

Die Spartenmitglieder im Alter von 6 bis 60 Jahren tanzen in acht Tanzgruppen nicht nur zu den neuesten Beats, sondern auch zu altbekannten Hits der letzten Jahrzehnte.

Alle zwei Jahre wird eine eigene Tanzveranstaltung organisiert. Unter dem Motto „Hassel tanzt!“ zeigen die verschiedensten Gruppen der Umgebung ihr Können.



Stehend: Johanna Theis, Wanda Ratke
Hockend: Geeske Riekenberg, Insa Straßburg, Josy Hilker

Nebenbei treten die Gruppen der Sparten auch auf privaten Veranstaltungen wie Geburtstagen oder Hochzeiten auf.

Inzwischen hat die Sparte durch viele engagierte Tänzer eine beachtliche Größe erreicht. Das verdankt sie vor allem dem großartigen Engagement von Josy Hilker als Trainerin, Insa Straßburg als Jugendwartin, Geeske Riekenberg als Eventorganisatorin, Johanna Theis als stellvertretender Spartenleiterin und nicht zuletzt Wanda Ratke als Spartenleiterin.

